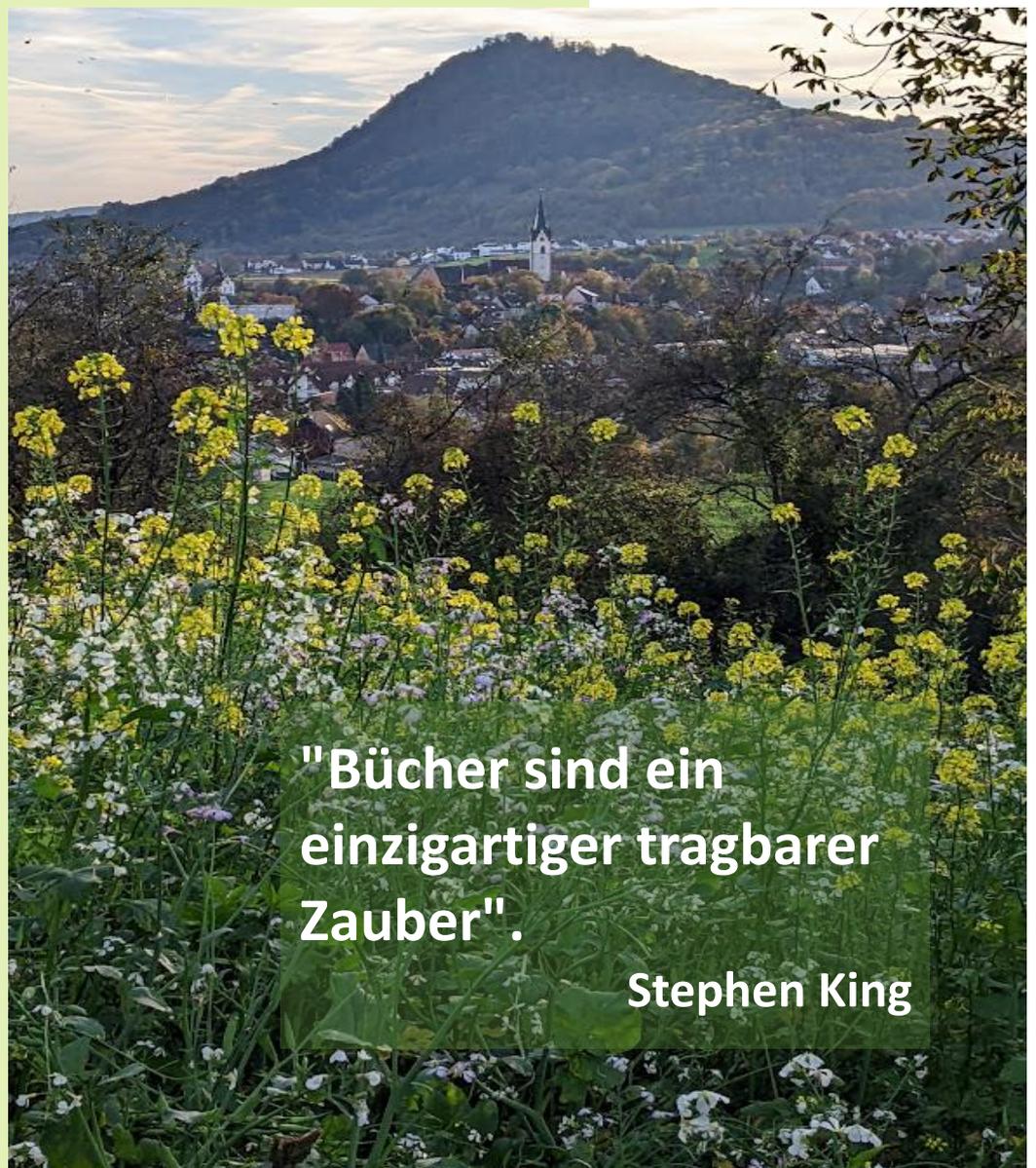




Jahresbericht der Stadtbibliothek Engen für das Berichtsjahr 2022



**"Bücher sind ein
einzigartiger tragbarer
Zauber".**

Stephen King



Bibliotheken sind unverzichtbare Orte der Demokratie.

Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien

Die politischen Ereignisse und gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre zeigen: Demokratie ist nicht selbstverständlich, sondern muss aktiv verteidigt werden. Die zugrundeliegenden gesellschaftlichen Werte bedürfen gesellschaftlicher Vermittlung. Als öffentliche Bildungseinrichtungen haben Bibliotheken vielfältige Möglichkeiten, das demokratische Gemeinwesen zu fördern und zu stärken. Mit dem Zugang zu gesichertem Wissen, als Ort der Begegnung für alle, mit vielseitigen Bildungsangeboten und der Förderung der Lese-, Medien- und Informationskompetenz sind wir der ideale Ort, um die Fähigkeiten zum kritischen Dialog und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken – und dies ist heute wichtiger denn je.

Es geht aufwärts!

War das Jahr 2022 zu Beginn noch von der Pandemie geprägt, so konnte die Stadtbibliothek jedoch im Verlauf in bibliothekarischer Hinsicht an das Niveau von vor Corona anknüpfen, es geht aufwärts!

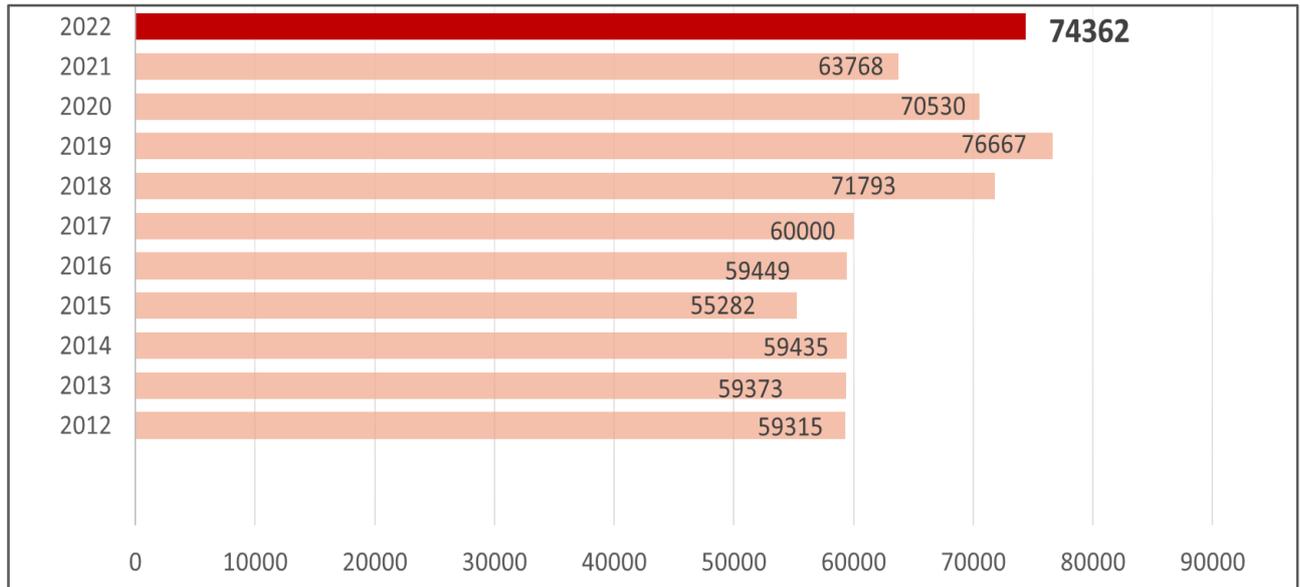
Dies belegen auch unsere statistischen Werte: Nachdem ab März 2022 die Corona-Auflagen sukzessive aufgehoben wurden, **stabilisierte sich das Besucherverhalten** und kehrte zum „Vorcorona“-Niveau zurück. Unsere großen und kleinen Kund*innen kamen zurück, liehen viele Medien aus und hatten wieder Freude daran, unsere Veranstaltungen zu besuchen.

Mediennutzung

Mithilfe unseres Besucherzählgeräts an der Eingangstüre wurden 2022 **17.816 Besucher*innen** gezählt. Sie liehen sich 67.469 Medien vor Ort aus. Mit der Onleihe verbucht die Stadtbibliothek insgesamt **74.362 Ausleihen**, eine Zahl, die beinahe an den Spitzenwert von 2019 heranreicht: Damals verzeichneten wir 76.667 Ausleihen. Im Vergleich zu 2021, wo die Ausleihzahlen – insbesondere wegen eingeschränkter, coronabedingter Öffnungszeiten und der Reduktion des Veranstaltungsangebots insg. 63.800 betragen, konnten wir 2022 eine **Steigerung von 17% verzeichnen**.

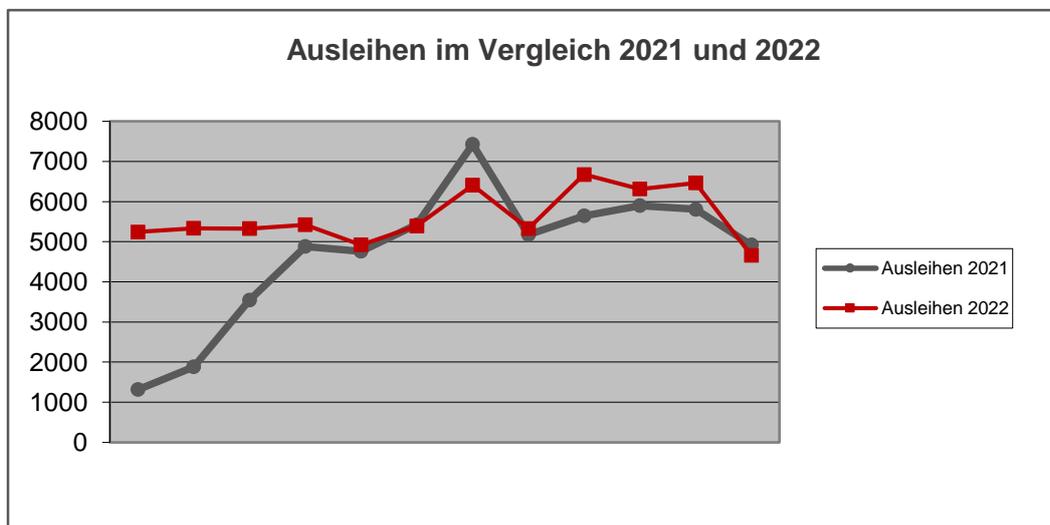


Ausleihen der letzten 10 Jahre im Vergleich



Grafik 1: Ausleihen der letzten 10 Jahre im Vergleich

Insgesamt nutzten **193 Engener Kund*innen die Onleihe** und liehen sich übers Jahr **6.893 elektronische Titel** aus. Der leichte Rückgang um 3% im Vergleich zum Vorjahr ist der Tatsache geschuldet, dass die Bibliothek wieder frei zugänglich war. **Die Ausleihen der physischen Medien wuchsen um 19% im Vergleich zu 2021.**

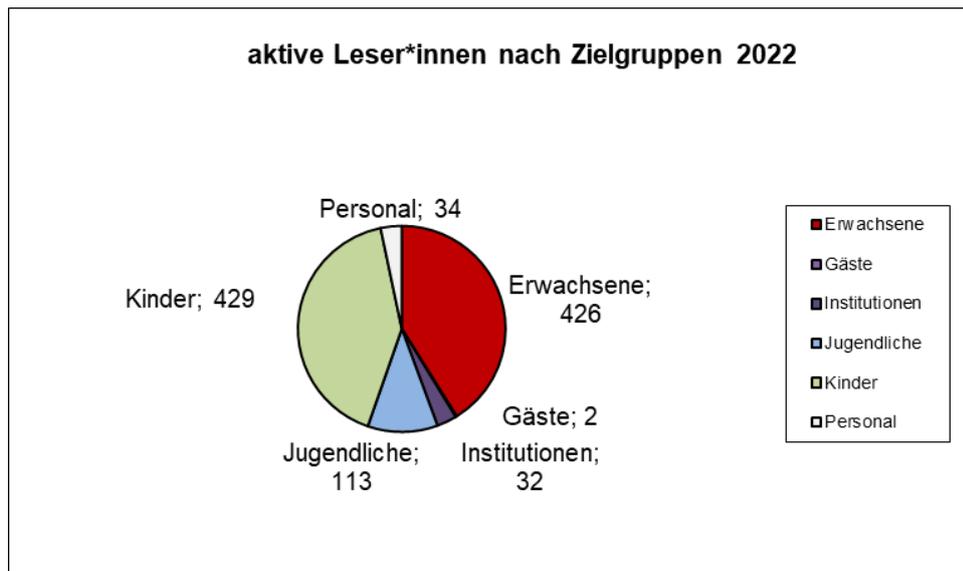


Grafik 2: Ausleihen 2021 / 2022 im Vergleich

Öffnungszeiten

Lagen die Öffnungszeiten 2021 bei 489 Stunden, so konnte die Bibliothek mit einem „**Mehr**“ von **52% 744 Öffnungszeiten** anbieten. Diese deutlich höhere Zahl kommt vor allem dadurch zustande, dass die Bibliothek wieder für zahlreiche Klassen-, Kindergarten- und Lesungsbesuche auch außerhalb der regulären 13 wöchentlichen Öffnungszeiten geöffnet hatte und ab März alle Veranstaltungen wieder in Präsenz stattfinden konnten. Diese Umstände schlagen sich auch in den Ausleihzahlen positiv nieder.

Kund*innen



Erfreulicherweise konnten **2022 wieder 283 neue Benutzerausweise** ausgestellt werden (vgl. 2021: 149): davon entfallen 72 Ausweise auf Erwachsene und 189 Kinder. Die knappe Verdopplung der Anmeldungen ist einerseits auf die vermehrten Anzahl an Klassenführungen und andererseits auch auf die angespanntere wirtschaftliche Lage einiger Haushalte zurückzuführen, die gerne die Leihangebote nutzen.

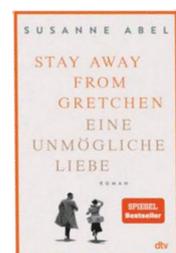
2022 liehen sich **1.036 aktive Leser*innen**, davon 464 Kinder, 426 Erwachsene, 113 Jugendliche und 113 Senioren, regelmäßig Medien aus.

Bestandsmanagement

Besonders gefragt waren 2022 Spiele, Tonieboxen und -figuren. Die übrigen audiovisuellen Medien (DVDs, Hörbücher) erfuhren einen leichten Rückgang. Dies liegt wohl auch daran, dass viele Familien während der beiden Pandemiejahre auf private Streamingdienste wie Netflix, Spotify und Co. zurückgriffen. Insbesondere im Musikbereich ist dieser Trend bereits seit einigen Jahren deutlich zu bemerken, sodass der Bibliotheksbestand an Musik-CDs größtenteils reduziert wurde und das Angebot auslaufen wird.

Ausleihrenner 2022

<i>Belletristik</i>	Susanne Abel: „Stay away from Gretchen“
<i>Sachbuch</i>	E. v. Hirschhausen: „Mensch, Erde!“ Anne Lukas (Chefkoch): „Annes Kochschule“
<i>Kinderbuch</i>	Ulf Blanck: „Die ???-Kids Erstleser: Der Monster-Schreck“
<i>Kinderfilm</i>	„Die kleine Hexe“, 2017
<i>Film</i>	„House of Gucci“, 2022
<i>Jugendbuch</i>	Cornelia Funke: „Tintenherz“
<i>Spiel</i>	„Zicke, zacke...“



Als Informationsdienstleister ist es die zentrale Aufgabe einer Bibliothek, den Bibliothekskatalog durch die Beschaffung und Bereitstellung von Medien, Materialien und Informationen stetig zu erweitern und zu aktualisieren. Da die Bibliothek ihren Zielbestand erreicht hat, werden genauso viele Medien ausgeschieden, wie neu erworben werden. 2022 hat die Bibliothek **1.974 Medieneinheiten (ME) neu in den Bestand** aufgenommen und es wurden fast genauso viele **Medien ausgesondert: 1.896 ME**. Ende Dezember betrug der **Gesamtbestand 19.682 ME**.

Etat

Der **Medienetat von 17.500 € wurde vollständig in ca. 1.500 ME investiert**. Die übrigen rund 460 ME wurden vom **Förderverein in Höhe von 5.531 €** finanziert. Somit kommt der Förderverein jährlich für ca. ein Viertel aller Neuerwerbungen auf.

Auch bei Büchern und anderen Medien kam es 2022 zu einer Preissteigerung: So kostet ein Bilderbuch mittlerweile 15 € und ein gebundener Roman oftmals rund 30 €. Für die Onleihe finanzierte die Stadtbibliothek 134 Titel in Höhe von 1.699 €. Durch umfangreiche Förderprogramme im Rahmen von Neustart Kultur konnten viele Veranstaltungen z.B. Schullösungen, mit niedrigen Kosten durchgeführt werden.

Nachhaltigkeit

Ein besonderes Augenmerk sollte 2022 auf dem Thema Nachhaltigkeit liegen. Es wurden viele Medien im Kinder- und Erwachsenenbereich angeschafft, um das Thema in den Fokus zu rücken.

Es gab im April einen Vortrag mit der Autorin, Journalistin und Bloggerin **Nadine Schubert „Besser leben ohne Plastik“** und für die Fünftklässler des Gymnasiums das Pendant dazu „Grüne Helden- ohne Plastik geht es auch“.



Auf die **Folierung** schnelllebiger Literatur **wurde verzichtet** und zu großen Teilen wird nur noch **Biofolie** für die Bücher verwendet. Bei Bewirtungen während Veranstaltungen, wird auf Glasflaschen und Mehrweggeschirr geachtet und es werden regionale Produkte verwendet. Auch bei Bastelaktionen wird versucht, möglichst natürliche Materialien zu verwenden und Plastik zu vermeiden. **Generell sind Bibliotheken äußerst nachhaltige Einrichtungen, da sie durch die Mehrfachnutzung von Medien Ressourcen sparen.**



Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Im Januar und Februar war die Stadtbibliothek auf YouTube-Lesungen angewiesen und auch das Elternforum musste digital stattfinden. Ab März wurden wieder Kinderveranstaltungen in Präsenz angeboten, welche anfangs noch spärlich besucht waren. Im Laufe des Frühjahrs stabilisierten sich die Besucherzahlen und die Kinder und Eltern nahmen die Angebote wieder sehr gerne wahr.

Kinderkultur rund ums Thema Lesen

Die beliebten Reihen „**Mit zwei dabei**“ und die „**Traumstunde**“ erfreuten sich im vergangenen Jahr erneut großer Beliebtheit. Vor allem beim Kleinkinderprogramm gibt es oft Wartelisten und Eltern sowie Großeltern kommen gerne zum Vorleseprogramm mit anschließendem Bastelangebot.



Da sich die in Coronazeiten konzipierte Openair-Lesestunde „**Draußengeschichten**“ sehr gut etabliert hatte, wurden wieder vier Lesungstermine angeboten. **200 kleine und große Besucher*innen** machten sich auf den Weg hinter das Rathaus und nutzen die Vorleseaktionen als Ferienbeschäftigung. Auch einige Familien, die den Urlaub in Engen verbrachten nahmen gerne teil. Der Sommerleseclub **Heiß auf Lesen** brachte viele Grundschüler*innen zum Lesen und endete mit einer super Party mit Clown ZACK aus Berlin. Es nahmen 80 Kinder an HAL teil.

Der **Leseherbst** konnte diesmal in voller Länge von Oktober bis November stattfinden und bot den Gästen ein kunterbuntes Programm: es gab ein lustiges **Kindertheater** mit den Schweinebrüdern Piggeldy und Frederick, einen **Chemie-Workshop** mit Experimenten, eine **lange Kinonacht**, den **Lichterabend** mit Puppenspiel und den **internationalen Vorlesetag** auf Deutsch, Italienisch, Englisch und Ukrainisch.

Sternstunden und ein zauberhafter Advent

Nach zweijähriger Pause konnte erstmals wieder das **umfangreiche Weihnachtsprogramm** in Kooperation mit dem Kulturamt durchgeführt werden. Die Standardveranstaltungen „Traumstunde“ und „Mit zwei dabei“ wurden durch das **marotte Figurentheater und Kinofilme** ergänzt. Das Stück „**Der kleine König feiert Weihnachten**“ wurde im Museum vor knapp 120 kleinen Gästen ab vier Jahren zweimal hintereinander aufgeführt.

Die schon zur Tradition gewordenen **Gute-Nacht-Geschichten zum Advent** fanden 6mal statt und es gab sogar weihnachtliche Gitarrenklänge zur Einstimmung. Passend zur Geschichte bekamen die Kinder z.B. eine kleine Süßigkeit, einen Meisenknödel oder eine Postkarte. Der Sternenstaub rieselte zum Ende der Veranstaltung auf die kleinen Köpfchen und sorgte (hoffentlich) für ein gutes Einschlafen.



Das **Kinderweihnachtskino** entführte die kleinen Zuschauer*innen zweimal in märchenhafte Welten. **Insgesamt besuchten rund 340 Kinder und Erwachsene** die Sternstunden, das Feedback zum adventlichen Programm war sehr positiv.

Einen recht spontanen Gastauftritt hatte die Bibliothek beim coronabedingten **Adventszauber** hinter dem Rathaus. Eberhard Höhn las in besonderer Atmosphäre an zwei Samstagen eine weihnachtliche Geschichte im Türmle.

Schmöker, Schmaus und Filmgenuss



Sieben abwechslungsreiche **Kinofilme** zeigte die Filmgruppe des Fördervereins im Laufe des letzten Jahres in der Bibliothek. Die **Erzählzeit** fand (in Kooperation mit dem Kulturrat) mit der Autorin Berit Glanz statt und lockte durch das Thema „Clickworking“ ein junges Publikum an. Zum ersten Mal stattgefunden hat die Bibliothek der lebendigen Bücher – die „**living library**“. Drei Menschen erzählten ihre Geschichte vom Weggehen und Ankommen in Engen. Das Format „**Lesehäppchen**“ zum Ferienbeginn Ende Juli, mit viel neuer Urlaubslektüre zum Ausleihen und einem leckeren Fingerfood-Buffer, lockte viele Leser*innen in die Bibliothek. Die unvergleichliche **Bea von Malchus** war mit ihrem ersten eigenen Buch „**Säwentitu**“ zu Gast und bescherte den Besucher*innen einen amüsanten Abend. Gruselig gut wurde es mit Bestseller-Autor **Oliver Pötzsch** und seinem Werk „Das Mädchen und der Totengräber“. Pötzsch überraschte vor allem mit seiner musikalischen Darbietung, welche der Veranstaltung eine ganz besondere Atmosphäre verlieh.

Auch der **Große Büchermarkt** konnte ohne Einschränkungen und mit dem beliebtem Schmöker-Café Ende Oktober stattfinden. Anspruchsvoll ging das Jahr mit **José Oliver** (neuer Vorsitzender des PEN-Club Deutschland) und seiner Lyrik zu Ende - ein schöner Ausklang eines prallen Programms im ersten „normalen“ Veranstaltungsjahr nach langer Pause!

Schule, KiTa und Bibliothek

Seit 2007 untersucht die Stiftung Lesen mit ihren Kooperationspartnern das bundesweite Leseverhalten in Kitas, Schulen und Familien. Der **Vorlesemonitor** gibt Einblick in die Vorlesepraxis in den Familien, identifiziert **Vorlesebiografien und Risikofaktoren**.

Die Ergebnisse sind auch in diesem Jahr alarmierend: **39% der Kinder zwischen einem und acht Jahren bekommen nicht vorgelesen – 7 % mehr als vor zwei Jahren**. Die Eltern beginnen zu spät mit dem Vorlesen und hören zu früh damit auf. Gerade beim Lesenlernen brauchen die Kinder Unterstützung von den Eltern, da in der Schule oft nicht die Zeit ist, die Kinder individuell zu fördern.



In Baden-Württemberg hat jedes fünfte Grundschulkind Probleme beim Lesen und Zuhören. Das zeigt die aktuelle Studie des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) unter Viertklässlerinnen und Viertklässlern, die in der Kultusministerkonferenz Anfang des Jahres in Berlin vorgestellt wurde. **Fast jedes fünfte Kind schafft die Mindeststandards in Deutsch und Mathematik nicht**. Beim Lesen liegen die Viertklässler aus Baden-Württemberg auf Rang neun, beim Zuhören sogar nur auf Platz elf. In beiden Bereichen erreichen **nur 57**

Prozent der Kinder die sogenannten Regelstandards, ein Fünftel schaffe nicht einmal die Mindeststandards.¹

Da das Lesen und Vorlesen auch mit der Verfügbarkeit von Büchern zusammenhängt, haben sich die Stadtbibliothek und ihr Förderverein im vergangenen Jahr entschlossen, unter dem Motto „Lesen ist eine Superkraft“ **100 Bücher an alle Erstklässler*innen in Engen zu verschenken**. Parallel dazu wurden über die Kitas die Lesestart-Sets der Stiftung Lesen an dreijährige Kinder verteilt.

Ab März beruhigte sich die Coronalage und es konnten wieder verstärkt Führungen für die Schulen angeboten werden: So **besuchten insgesamt 10 Schulklassen** die Stadtbibliothek. Es kamen vor allem erste Klassen und ließen sich ins Leseland entführen. Es waren auch eine Klasse aus Tengen und zwei Klassen aus Mühlhausen-Ehingen in der Bibliothek zu Gast.



Die **Ferienbetreuung der GS Engen** besuchte im Sommer gleich dreimal die Bibliothek und nutzte das Angebot einer Vorlesegeschichte bzw. der Präsentation eines Sachthemas mit anschließendem Basteln. Auch die VKL-Klasse mit ukrainischen Schüler*innen des Gymnasiums, besuchte die Stadtbibliothek. Insgesamt konnten **260 Schüler*innen** im letzten Jahr in der Bibliothek begrüßt werden.

Für die Schulen standen 2022 verschiedene **Autorenbegegnungen** auf dem Programm: **Nadine Schubert** hielt vor den Fünftklässlern des Gymnasiums einen Vortrag zum Thema Plastik („Grüne Helden- ohne Plastik geht es auch“). Bestsellerautor **Oliver Pötzsch** begeisterte mit viel Musik, einer tollen Show über die Geschichten rund um Ritter Kuno Kettenstrumpf Kinder der ersten und zweiten Klassen (GS Mühlhausen-Ehingen, Waldorfkindergarten, GS Welschingen). Im Herbst las Karl Olsberg aus seiner Serie „Galactic Gamers“ für die fünften Klassen des AFS.

Lesen bringt´s – Netzwerk Lesen in Engen

Die Coronakrise hat bei den Kindern große Lücken in verschiedenen Bereichen hinterlassen- vor allem auch im Bereich Lesen und Zuhören (s.o.). Die Stadtbibliothek wollte sich nach langer Zwangspause wieder verstärkt mit den **örtlichen Bildungseinrichtungen vernetzen**.

So lud sie die Engener Kitaleitungen Ende Mai zu einem Treffen ein, um zu erfahren, welche Aktivitäten es im Bereich „Literacy“ (Interesse an Schriftsprache und den Umgang mit Büchern und Schrift) bereits gibt und wie die Kitas seitens der Bibliothek unterstützt werden könnten. Das Treffen war sehr fruchtbar, denn es besuchten über das Jahr hinweg 13 Kitagruppen mit 180 Kindern die Bibliothek oder die Bibliothek suchte die Einrichtungen z.B. an einem Elternabend auf.



Die Grundschule Engen wurde fachlich bei der Einrichtung eines **Leseklubs für leseschwache Kinder** im Rahmen des Ganztagesprogramms unterstützt, es wurden Vorlesetipps und

¹ <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/studie-lesekompetenz-grundschueler-bw-100.html> (Zugriff am 14.2.2023)

Buchempfehlungen gesammelt. Das Projekt startete mit ehrenamtlichen Helferinnen im November und läuft vorerst bis zum Ende des Schuljahres. Mit der **Kinderwohnung Kunterbunt** gab es ebenfalls ein Treffen und es wurden gegenseitige Besuche zum Vorlesen vereinbart und durchgeführt.

Eine neue Veranstaltungsidee waren die „**Abendbrotgeschichten**“ in Kooperation mit Bunt es Engen e.V., bei denen es eine Geschichte und ein Abendessen für Kinder und Eltern gab. Die Veranstaltung richtete sich vor allem, aber nicht nur, an Kinder mit Migrationshintergrund oder an vom Bildungssystem nicht erreichte Kinder.

Und was erwartet Sie 2023...?

Im Januar fand bereits mit großem Erfolg ein „**Papatag**“ für **Väter und ihre Kinder** in der Stadtbibliothek statt. Es gab im Februar bereits das Theaterstück „**Das kleine Ich-bin-Ich**“ zu sehen, welches sich mit Diversität beschäftigte. Im Frühjahr wird eine **Saatgutbibliothek** zur Verbreitung alter Samensorten eröffnet werden. Im Stadtpark findet im Mai eine Räuber Hotzenplotz-Party mit Kasperl und Seppel statt. Die laufenden Kooperationen werden fortgesetzt, vor allem die **weiterführenden Schulen** sollen 2023 angesprochen werden. Es sind verschiedene Autorenlesungen für die Schulen gebucht und im Leseherbst kommt Bea von Malchus mit ihrem Stück „**Pu der Bär**“ für Kinder und Erwachsene nach Engen. Die **Kinoabende** des Fördervereins sind bereits gut angelaufen und auch das restliche Programm des Fördervereins hält mit Elternforum, einem Vortrag des Ehepaar Spohn zum Thema Ackerpflanzen, einer Lesung mit dem Titel „Die Zeitenbummlerin“ viel Spannendes bereit. Die Bibliothek strebt weiter an, für alle Bürger*innen ob Klein oder Groß ein attraktiver Ort zu sein und zur Kultur in Engen möglichst breit gefächert beizutragen.



Danke!

An unsere treuen und neuen Leser*innen, die wieder oder erstmals in die Bibliothek gekommen sind und uns oft so positive Rückmeldungen geben. Für diese Motivation sind wir sehr dankbar. Bei Herrn Bürgermeister Moser und dem Gemeinderat bedanken wir uns für die jahrelange Unterstützung der Bibliothek. Den Erzieher*innen und Lehrer*innen ebenfalls ein herzliches Dankeschön, dass sie unsere Arbeit unterstützen und trotz großer Arbeitsbelastung die Zeit für unsere Kooperationen finden. Vielen Dank an die Kolleg*innen des Kulturamts für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Auch der Presse ein herzliches Dankeschön für ihre Berichterstattung. Allen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, Lesepat*innen und dem Vorstand des Fördervereins sei gedankt für ihr unermüdliches Engagement und zum Teil schon jahrzehntelangen Einsatz für das Lesen und die Kultur in Engen. Danke zu guter Letzt an Karin Wenger, unsere liebe hauptamtliche Kollegin, die 2023 ihr letztes Dienstjahr antritt.

Engen im Februar 2023

Bärbel Oetken & Judith Maier-Hagen

Ein Tag ohne Buch ist wie
Champagner ohne Prickeln.



Veranstaltungen 2022

	Datum	Veranstaltung	Besucher/ Aufrufe
1.)	Januar	Digitale Traumstunde: Die kleine Elfe kann nicht schlafen mit Christine Grecht-Melzer	146
2.)	20.01.2022	Elternforum digital: Lernerfolg trotz / nach Corona mit Prof. Dr. Matthias Grünke (FV)	47
3.)	Februar	Digitale Traumstunde: „Der Mondscheindrache“ mit Eberhard Höhn	177
4.)	März	Digitale Traumstunde: „Pia die kleine Prinzessin“ mit Judith Maier-Hagen	89
5.)	7.3.2022	Traumstunde: „Das Glück wohnt gegenüber“ mit Judith Maier-Hagen	6
6.)	14.3.2022	Mit zwei dabei: „Frühling im Wichtelwald“ mit Bärbel Oetken	4
7.)	25.03.2022	Kinoabend: „Yesterday“ (FV)	22
8.)	03.04.2022	Ostermarkt 3x Vorleseaktion (14, 35, 45)	94
9.)	04.04.2022	Traumstunde: „Wir zwei und das Ei“ mit Christine Grecht-Melzer	13
10.)	04.04.2022	Erzählzeit: Berit Glanz	30
11.)	11.04.2022	Mit zwei dabei: „Rübchen wird Osterhase“	14
12.)	19.04.2022	Kinderkino: Peter Hase	31
13.)	22.04.2022	Kinoabend: „Angels' Share“ (FV)	15
14.)	26.04.2022	Vortrag: „Besser leben ohne Plastik“ mit Nadine Schubert (FV)	18
15.)	27.04.2022	Autorin Nadine Schubert im Gymnasium Engen	55
16.)	02.05.2022	Traumstunde: „Tiger Theo in der Tiefsee“ mit Eberhard Höhn	12
17.)	05.05.2022	Lesung: Wolfgang Schorlau „Der Tintenfischer“ (FV)	40
18.)	09.05.2022	Mit zwei dabei: „Ich bin die kleine Biene“	12
19.)	13.05.2022	Kinoabend: „Wir sind die Millers“ (FV)	8
20.)	20.05.2022	Kinoabend: „Cry Macho“ (FV)	9
21.)	23.05.2022	Abendbrotgeschichten (Koop. mit „Unser buntes Engen“)	6
22.)	30.05.2022	Traumstunde: „Dieses Tier bleibt jetzt hier!“ mit Bärbel Oetken	11
23.)	09.06.2022	H,S,S: Die Bienen	13
24.)	23.06.2022	Living Library (FV)	20
25.)	04.07.2022	Traumstunde: „Seepferdchen sind ausverkauft“ mit Ilka Kinzner	13
26.)	11.07.2022	Mit zwei dabei: „Paul packt seinen Koffer“ mit Bärbel Oetken	16
27.)	25.07.2022	Lesehäppchen	30
28.)	28.07.2022	Draußengeschichten: Die Geschichte vom Maulwurf... mit Eberhard Höhn	60
29.)	03.08.2022	Draußengeschichten: Die kleine Hexe: Ausflug mit Abraxas mit Annett Grote	18
30.)	25.08.2022	Draußengeschichten: Der kleine Drache Kokosnuss mit Judith Maier-Hagen	71
31.)	31.08.2022	Draußengeschichten: Henriette Bimmelbahn mit Judith Maier-Hagen	50
32.)	17.09.2022	Heiß auf Lesen Abschlussparty	60
33.)	19.09.2022	Mit zwei dabei: „Ich geb´ immer auf dich acht“ mit Judith Maier-Hagen	18
34.)	23.09.2022	Kinoabend „Wunderschön“ (FV)	10
35.)	26.09.2022	Traumstunde „Eule Elli und die Sache mit dem Mond“ mit Eberhard Höhn	11
36.)	29.09.2022	„Säwentitu“ Lesung mit Bea von Malchus (FV)	40
37.)	07.10.2022	Kinoabend „Ewige Jugend“ (FV)	10
38.)	10.10.2022	Traumstunde: „Post für dich“ mit Ilka Kinzner	10
38.)	13.10.2022	„Das Mädchen und der Totengräber“ Autorenlesung mit Oliver Pötzsch (FV)	35
39.)	14.10.2022	„Ritter Kuno Kettenstrumpf“ Autorenlesung für 1./2. Klassen der GS Welsch. und Mühl-Ehingen	50 + 39
40.)	17.10.2022	Kindertheater FEX „Piggeldy und Frederick“	64
41.)	24.10.2022	Mit zwei dabei: „Schau mal meine Freunde“ mit Bärbel Oetken	19
42.)	26.10.2022	Autorenlesung mit Carl Olsberg „Galactic Gamers“ 5. Klassen AFS	57 + 54
43.)	29.10.2022	Großer Engener Büchermarkt (FV)	nicht erfasst
44.)	31.10.2022	„Die lange Nacht ab Acht“ Kinderkino	23
45.)	03.11.2022	H,S,S: H ₂ O und Co. mit Alexander Maier	16
46.)	07.11.2022	Traumstunde „Hut auf, Party ab!“ mit Jutta Pfitzenmaier	12
47.)	13.11.2022	Lyrik mit Oliver (FV)	27
48.)	14.11.2022	Mit zwei dabei „So leicht, so schwer“ mit Judith Maier-Hagen	18
49.)	17.11.2022	Lichterabend	88 und 93
50.)	18.11.2022	Internationaler Vorlesetag: Herr Hase und Frau Bär, Dt., Engl., Ital., Ukrainisch	36
51.)	18.11.2022	Kinoabend „Imitation game“	25
52.)	28.11.2022	Traumstunde „Der kleine Schneepflug“ mit Christine Grecht Melzer	15
53.)	01.12. bis	Gute-Nacht-Geschichten zum Advent (6 mal)	36+11+15
-58.)	21.12.2022		+7+25+16
59.)	05.12.2022	marotte Kindertheater „Der kleine König feiert Weihnachten“ (2mal)	116
60.)	12.12.2022	Mit zwei dabei „Wie die Tiere Weihnachten feiern“ 15-16 Uhr	12
61.)	12.12.2022	Mit zwei dabei „Wie die Tiere Weihnachten feiern“ 16-17 Uhr	12
62.)	13.12.2022	Weihnachtskino „Die Legende vom Weihnachtsstern“ ab 8	20
63.)	19.12.2022	Weihnachtskino „Der kleine Wichtel feiert Weihnachten“	54

Konventionelle Veranstaltungen insgesamt: 59

Besucher: 1863

Online-Veranstaltungen: 4

Aufrufe: 459



Bildungsforscher Matthias Grünke vermittelte beim Elternforum, dass die Werkzeuge für eine gezielte Förderung bei Lernlücken durch Corona vorhanden sind. BILD: PRIVAT

Kinder brauchen mehr Zeit zum Lernen

Elternforum widmet sich corona-bedingten Lernlücken. Bildungsforscher Matthias Grünke weiß, wie diese zu meistern sind

VON HELENE KERLE

Engen – Das Elternforum ist eine Institution im Engener Terminkalender. Seit 2004 laden Stadtbibliothek und ihr Förderverein im Januar hochkarätige Referenten zu Bildungs- und Erziehungsthemen ein. Das Interesse von Eltern und Pädagogen ist seit jeher sehr groß und so sollte das diesjährige Forum eigentlich in der großen Stadthalle stattfinden. Daraus wurde aber einmal mehr wegen der Corona-Situation nichts. Stattdessen begrüßten die Fördervereinsvorsitzende Jutta Pfitzen-

maier und Grundschulleiter Holger Laufer rund 50 Teilnehmer und den Referenten Matthias Grünke per digitaler Zoom-Konferenz.

„Schule und Schulerfolg trotz/nach Corona – Wie lassen sich Lernrückstände am besten aufholen?“, lautete der Titel der Veranstaltung. Bildungsforscher Matthias Grünke, Professor an der Universität Köln, führte seine Zuhörer zunächst spielerisch an das Thema heran. Er machte deutlich, wie ausschlaggebend die Grundschulbildung für den gesamten Lebensweg ist. Und wie wichtig dabei die gezielte Förderung von Schülern ist. Seine Aussagen untermauerte Grünke mit zahlreichen Studien. Für eine gute Förderung, so der Professor, brauche es zwei Komponenten. Ein gutes Konzept für den Unterricht, das Gruppenarbeit, eigen-

ständiges Arbeiten, viele Übungen und motivierende Rückmeldungen enthält auf der einen Seite. Auf der anderen eine gute Lehrkraft, die mit Klarheit, Humor, Durchsetzungsvermögen, Empathie und Begeisterungsfähigkeit punktet. „Der Einfluss von Lehrern ist bombastisch“, gab Grünke auch in Richtung der zahlreichen Pädagogen der Engener Grundschule zu verstehen, die den Vortrag verfolgten.

Vor Corona hätten rund 20 Prozent der Schüler Förderbedarf gehabt. Davon gebe es jetzt mehr. Derzeit sei aber keine seriöse Antwort darauf möglich wie groß die Rückstände sind. Matthias Grünke fand in seinem Vortrag sehr deutliche Worte in Richtung der aktuellen Bildungspolitik. „Wir müssen nicht mehr diskutieren. Wir wissen, was zu tun ist, um die Lernrückstände aufzu-

holen. Wir haben die besten Standards“, verdeutlichte Grünke in Bezug auf den bildungswissenschaftlichen Unterbau. Es sei wichtig, dass die Kinder mehr Zeit bekämen, um zu lernen. Ebenso wichtig sei es herauszufinden, wo Lücken sind, förderbedürftige Schüler gezielt anzusprechen und explizit auch für kleinste Schritte zu loben, um sie aus ihrem „negativen Begabung-Selbstbild“ herauszuholen. „Ich finde es schlimm, dass die Erkenntnisse, die wir haben, so einen schweren Weg in die Schule haben“, so die Sicht des Bildungsforschers. Gleichzeitig machte er auch Mut: „Ich finde es phänomenal, was sich bewegen lässt.“ Er plädierte leidenschaftlich für bessere Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrer und wünscht sich für die Zukunft einen stärkeren Eingang der Forschung in die Bildung.

Südkurier Januar 2022



Es geht auch ohne Plastik. Die Autorin und Bloggerin Nadine Schubert spricht in der Stadtbibliothek Engen über die Möglichkeiten, den umweltschädlichen Verpackungsmüll im eigenen Haushalt zu reduzieren. BILD: HOLLE RAUSER

Dem Plastikmüll den Kampf ansagen

Nadine Schubert verzichtet seit fast zehn Jahren auf Kunststoffverpackungen. In der Stadtbibliothek Engen gab sie Tipps

VON HOLLE RAUSER

Engen – Kann man ohne Plastikmüll nachhaltig und sogar billiger leben? Die Autorin, Journalistin und Bloggerin Nadine Schubert fand bei ihrem Vortrag „Besser leben ohne Plastik“ in der Stadtbibliothek Engen eine eindeutige Antwort: Ja, das geht. 2013, Schubert war gerade mit ihrem zweiten Kind schwanger, hatte sie ein einschneidendes Erlebnis. Eine Sendung über vermüllte Ozeane, Weichmacher in Gebrauchsgegenständen und Mikroplastik in der Nahrung ließ sie handeln.

„Dass wir ab sofort plastikfrei leben, habe ich für die Familie mit beschlossen. Dann geht es schneller“, so Schubert. „Der beste Müll ist der, der erst gar nicht entsteht“, machte sie klar. Angesichts von Millionen Tonnen Plastikabfall, der jedes Jahr im Meer landet, und Bisphenol-A-Nachweisen im menschlichen Körper gehe das Thema jeden an. Wichtig sei ein Umdenken: „Warum brauchen wir einen Kaffee zum Mitnehmen, warum Fertiggerichte?“, so die Autorin, die auf ihrem Blog unter dem Titel Blop – die Abkürzung steht für „Besser leben ohne Plastik“ – abschreckende Beispiele für Verpackungen postet, etwa eingeschweißte Metallbrötchen. Gefordert werde kein völliger Verzicht, so Schubert. „Vorratsbehälter etwa sind langlebig und können problemlos weiter genutzt werden.“

Eine Durchsicht des Plastikmülls im eigenen Haushalt zeige dagegen schnell, auf was verzichtet werden könne: Statt Tetrapakts könne man Pfandflaschen kaufen. „Das ist eine kleine Veränderung, mit der man viel erreicht“, macht Schubert klar. Im Supermarkt gebe es zwar Gemüse und Obst im Stoffbeutel. „Aber das meiste an Verpackung landet hinten im Lager“, so Schubert, die den Einkauf bei Unverpackt-Läden empfiehlt. „Unterstützen wir diejenigen, die es besser machen“, empfiehlt sie. Festes Shampoo und Duschgel, Zahncreme, Putzmittel und Kosmetik seien ohne Plastikverpackung verfügbar. Zum nachhaltigen Leben gehört laut Schubert auch Second-Hand-Kleidung. Ein Leben ohne Plastik spare Zeit und Geld. „Fangen Sie einfach damit an“, lautete ihr Appell an die Zuhörer.

Südkurier Februar 2022



Judith Maier-Hagen vom Team der Stadtbibliothek Engen mit dem Adventskalender der Einrichtung. BILD: HOLLE RAUSER

Mit der Engener Stadtbibliothek durch den Advent

Adventskalender (12): Die Stadtbibliothek Engen stimmt mit „Sternstunden im Advent“ die Kleinsten auf Weihnachten ein

VON HOLLE RAUSER

Engen – Es ist ein wahres Marathonprogramm, das Judith Maier-Hagen und Bärbel Oetken für die Adventszeit vorbereitet haben. Das Team der Bibliothek Engen lädt unter dem Motto „Sternstunden im Advent“ regelmäßig seine jüngsten Leser – und die, die es werden sollen – zu Vorlese-, Bastel- und Mitmachaktionen ein. In der Adventszeit finden bei den „Sternstunden im Advent“ Vorlesestunden unter dem Weihnachtsbaum und Weihnachtskinos statt. Zum Auftakt gab es das Bilder-

buch „Fröhliche Weihnachten Pauli“, das vom Hasenkind Pauli erzählt, das die Tiere des Waldes mit Futter versorgt.

„Heute war wirklich viel los“, freute sich Judith Maier-Hagen. Ein prächtiger Weihnachtsbaum steht im Lesebereich, daneben ein Adventskranz, dessen Kerzen zu den Vorlesestunden angezündet werden. Natürlich wissen die Kinder, die es sich auf den Sitzkissen bequem gemacht haben, ganz genau, wie viele man anzünden darf.

Judith Maier-Hagen und Bärbel Oetken lesen bei Kerzenschein unterm Christbaum immer mittwochs und donnerstags um 17 Uhr für Kinder vor. Wenn die Eltern oder älteren Geschwister nicht zuhören möchten, können sie derweil nach neuen Büchern stöbern, eine Verschnaufpause vom Vorweihnachtsstress einlegen oder eine kurze

Besorgung machen. Die Lesungen dauern circa 20 Minuten. „Die Konzentration muss ja noch da sein“, so Maier-Hagen. Am Ende des Buches, in dem der Hase Pauli das Winterfutter an die Tiere des Waldes verteilt hat – Karotten, Heu, Nüsse – steht Familie Hase natürlich nicht mit leeren Händen da. Die Tiere kommen an Weihnachten zurück und beschenken die Mümmelmänner.

Weihnachten ist das Fest des Teilens – das ist die Botschaft. Damit auch die Kinder nicht mit leeren Händen nach Hause gingen, bekamen sie von Judith Maier-Hagen einen liebevoll verpackten Meisenknödel. Als dann auch noch Glitzersterne als Sternstaub über die kleinen Zuhörerinnen gestreut wurde, bildeten sich ganze Schlangen.

Zu den Vorlesestunden im Advent ist keine Anmeldung erforderlich, aber das

Bibliotheksteam bittet darum, die Altersangaben zu beachten. Im Bedarfsfall wird die Teilnehmerzahl begrenzt. Für größere Kinder findet das Weihnachtskino statt. Im Adventskino am Dienstag, 13. Dezember, wird um 15.30 Uhr für Kinder ab acht Jahre das fantastische norwegische Märchen „Die Legende vom Weihnachtsstern“ gezeigt. Eine Veranstaltung unter dem Motto „Weihnachtskino mit Wichtelspaß“ für Kinder ab sechs Jahre gibt es am Montag, 19. Dezember, um 15.30 Uhr in der Stadtbibliothek. Jedes Kind bekommt eine kleine Naschtüte, ein eigenes Getränk mitbringen. Die aktuellen Corona-Regelungen sind zu beachten.

Anmeldung ab sofort in der Bibliothek, Telefon (07733) 501-839. Infos im Internet unter: www.stadtbibliothek-engen.de.

Südkurier Dezember 2022

Lesehäppchen in der Bibliothek

Engen (pm) Zum Start in die Sommerferien lud die Stadtbibliothek Engen zu „Lesehäppchen“ ein. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher hätten – wie es in der Pressemitteilung der Stadtbibliothek heißt – die Gelegenheit wahrgenommen, am Abend in entspannter Atmosphäre die neu angeschafften Bücher anzuschauen und dabei einen Aperitif und Häppchen vom wunderbaren Büffet zu genießen. „Viele liehen Urlaubslektüre aus oder ließen sich einen Schnupperausweis ausstellen“, berichtet Jutta Pfitzenmaier vom Förderverein der Bücherei in der Pressemitteilung. Die Anschaffung der neuen Bücher war vom Förderverein unterstützt worden. Dabei stünden auch viele neue spannende Geschichten für die „Heiß auf Lesen“-Aktion bereit. „Noch können Kinder sich dafür in der Bibliothek anmelden“, so Pfitzenmaier. Am 17. September werde es eine große Party für alle, die teilgenommen haben, geben. Außerdem winken zahlreiche Preise für diejenigen, die besonders fleißig gelesen haben. Urlaub macht das Büchereiteam vom 9. bis 20. August. Auch die Rückgabe-Box ist dann geschlossen.



Ein leckeres Büffet lockte Literaturfreunde.

BILD: JUDITH MAIER-HAGEN

Südkurier Juli 2022

Erfolgsautoren stellen Buch vor

Engen (hro) Mafia und Mädchenhandel – keine leichte Kost boten die Autoren ihren Zuhörern in der Stadtbibliothek Engen. Im Rahmen des Literatursommers Baden-Württemberg hatte der Förderverein der Bibliothek den Erfolgsautor Wolfgang Schorlau und seinen langjährigen Freund und Co-Autor Claudio Caiolo zur Lesung eingeladen.

Die Bücher um seinen schwäbischen Kommissar Dengler stehen regelmäßig auf der Bestsellerliste. Mit Commissario Morello verlegten Schorlau und Caiolo bereits im ersten Teil, „Ein freier Hund“, die Handlung nach Venedig. In „Der Tintenfischer“ begibt sich Morello zurück in seine Heimat Sizilien, um zusammen mit seiner Kollegin Anna Klotze ein Flüchtlingsmädchen aus den Fängen der Mafia zu retten. Wo der Stuttgarter Autor Wolfgang Schorlau sonst auf schwäbisches Lokalkolorit zugreifen kann, sind es dieses Mal die Ortskenntnisse des Sizilianers Claudio Caiolo, die dem Roman Authentizität verleihen. Das Autoren-Duo greift in seinem zweiten Roman erneut brisante Themen auf: afrikanische Flüchtlinge, Menschenhandel und die Verstrickungen von Politik und Mafia. Morello wird zur Kooperation mit dem Mafia-Boss aufgefordert, der die Organisation in einen Konzern verwandeln will, um das Vermögen der Cosa Nostra zu legalisieren. Ein Teil des Vorhabens soll der seit Jahrzehnten diskutierte Bau einer Brücke sein. „Und plötzlich ist dieser Plan tatsächlich wieder aktuell“, so Schorlau.

Das gemeinsame Schreiben sei nur möglich, weil sie so gut befreundet seien, erklärte Claudio Caiolo in der anschließenden Diskussion mit dem Publikum. „Wir sind gern zusammen und entwickeln neue Ideen. Auch wenn wir manchmal stundenlang über einen winzigen Satz diskutierten“, so Caiolo.



Mit dem Buch „Der Tintenfischer“ zu Gast: Wolfgang Schorlau (links) und Co-Autor Claudio Caiolo. BILD: HOLLE RAUSER

Südkurier Mai 2022